

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Museum Helveticum : schweizerische Zeitschrift für klassische Altertumswissenschaft = Revue suisse pour l'étude de l'antiquité classique = Rivista svizzera di filologia classica**

Band (Jahr): **15 (1958)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zumal da die Verfasserin das interessanteste Problem, das Eindringen der christlichen Kategorien, zu wenig herausgearbeitet hat. Als Materialsammlung hat das Buch indessen seinen Nutzen. O. Gigon

**Herbert Holtorf: Grundzüge der römischen Metrik.** Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt a.M./Berlin/Bonn 1956. 69 S.

Diese Einführung, in der schon eine flüchtige Benutzung da und dort und nochmals dort auf Unrichtiges, Mißverständliches und Widersprüchliches in Inhalt und Darstellung stößt, genügt nicht nur keineswegs den Ansprüchen, die das Vorwort und die gelegentlichen (zum Teil nicht recht passenden) gelehrten Exkurse zu erkennen geben, sondern hätte überhaupt nie gedruckt werden dürfen. Schade, denn für den gymnasialen Unterricht mag ein Abriß der römischen Metrik, kürzer als die treffliche Darstellung von Crusius-Rubenbauer, erwünscht sein, und das in dem vorliegenden Heft zutage tretende Bestreben, mit der metrischen Kunst der Dichter zugleich auch andere Formelemente zu würdigen, hätte bei sinnvoller Durchführung des Ganzen auch über das Gymnasium hinaus Interesse finden können. H. Haffter

**Michel Burger: Recherches sur la structure et l'origine des vers romans.** Librairie E. Droz, Genève und Librairie Minard, Paris 1957. 188 S.

Das Buch ist ein bemerkenswerter Beitrag zur Geschichte der Entstehung der romanischen Versmaße aus den lateinischen und damit zur Frage nach dem Verhältnis der vulgärsprachlichen Dichtung zur römischen und mittellateinischen. Im 1. Teil werden die wichtigsten romanischen Versmaße des Mittelalters beschrieben, im 2. Teil der Wandel vom quantifizierenden zum akzentuierenden Vers dargestellt. Diesen sieht der Verfasser als natürliche Folge des Sprachwandels sich allmählich vollziehen. Die romanischen Metren sind gewachsen, nicht entlehnt (dies gegen Spanke u. a.). Nach dem Vorbild der historischen Grammatik und der gattungsgeschichtlichen Methode Jeanroys schließt er aus dem Vergleich aller romanischen Literaturen des Mittelalters auf gemeinromanische Formen (dies gegen Ph. A. Becker), die sich schon in vorkarolingischer Zeit herausgebildet hatten, in der nicht erhaltenen Volksdichtung weiterlebten und Ende des 11. Jahrhunderts von der neu erblühenden Epik und Lyrik übernommen wurden. Die Fülle des verarbeiteten Stoffes und dessen sorgfältige kritische Wertung geben den Argumenten Gewicht. Die Thesen werden ohne Überspitzung klar herausgestellt. S. Heinemann

## Mitteilungen

### Bei der Redaktion eingegangene Rezensionsexemplare

- Oscar Landau, *Mykenisch-griechische Personennamen* (Studia Graeca et Latina Gothoburgensia VII). Almqvist & Wiksell, Stockholm 1958. 305 S.
- R. A. Gauthier et J. Y. Jolif, *Aristote, L'Ethique à Nicomaque*. Tome I: Introduction et traduction. Publ. Universitaires de Louvain 1958, 323 S.
- Ingemar Düring, *Aristotle in the ancient biographical tradition* (Studia Graeca et Latina Gothoburgensia V). Almqvist & Wiksell, Stockholm 1958. 490 S.
- Fritz Wehrli, *Die Schule des Aristoteles IX, Phainias von Eresos, Chamaileon, Praxiphanes*. B. Schwabe, Basel 1957. 115 S.
- Gabriele Giannantoni, *I Cirenaici*. Sansoni, Firenze 1958, 520 S.
- Jean Hubaux, *Rome et Vêies, recherches sur la chronologie légendaire au moyen âge romain* (Bibl. Fac. Phil. et Lettres Univ. Liège Fasc. 145). Belles Lettres, Paris 1958, 406 S.
- Piero Meloni, *L'amministrazione della Sardegna da Augusto all'invasione Vandolica*. L'Erma di Bretschneider, Roma 1958. 314 S.
- Harald Hagendahl, *Latin fathers and the classics* (Studia Graeca et Latina Gothoburgensia VI), Almqvist & Wiksell, Stockholm 1958. 424 S.
- Festschrift Ernst Kapp zum 70. Geburtstag*. M. v. Schröder-Verlag, Hamburg 1958. 144 S.